

DORA

Startklar für die neuen Fünftklässler



Das Schuljahr 2017/18 neigt sich dem Ende zu und die Vorbereitungen für die neuen Fünftklässler laufen: Die Schulleitung hat viele Einstellungsgespräche geführt, denn für die neuen Schülerinnen und Schüler benötigen wir wieder neue Lehrkräfte.

Auch in den Klassenräumen tut sich einiges, denn unsere Schule wächst mit den Klassen, die wir bekommen. Räume, die bisher kaum genutzt wurden, werden als Klassenräume hergerichtet.

Neue Möbel wurden geliefert und auch für den Sportbereich stapeln sich die Kisten mit neuen Spielgeräten.

Die Schulbibliothek entsteht im A-Gebäude und wird bald die ersten Leserinnen und Leser empfangen können.

Die Homepage wurde modernisiert und kann mit neuen Funktionen und übersichtlicherer Gestaltung aufwarten.

AUSGABE 2/2018



Am Tag der offenen Tür im Adorno-Gymnasium

2



Die 6. Klassen auf Sylt: Mensch und Natur im Einklang?

3



Das Tanz- und Theaterensemble äthiopischer Jugendlicher aus Israel zu Gast im Adorno

4

Zeitleiste 2018: Das letzte Halbjahr

Januar 2018: Nach dem einstimmigen Beschluss des Ortsbeirates 6 vom November heißt das Gymnasium Nied nun Adorno-Gymnasium. Benannt ist es nach dem Frankfurter Philosophen, Soziologen und Musiktheoretiker Theodor W. Adorno.

Ende Januar 2018: Am Tag der offenen Tür präsentieren Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium das Adorno-Gymnasium interessierten Eltern und Kindern.

März 2018: Das Adorno-Gymnasium und das Gymnasium Nord stellen ihre Arbeit Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel vor, der sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der neuen Schulen macht.

April 2018: Eine besondere Begegnung ist auch in diesem Jahr die Aufführung des Tanz- und Theaterensembles äthiopischer Jugendlicher, die wir in der IGS West besuchten.



Unsere Schule stellt sich vor: Tag der offenen Tür am Adorno-Gymnasium

Die Türen unseres Gymnasiums öffneten sich auch 2018 wieder für Eltern mit Kindern, die sich über das Angebot der weiterführenden Schulen informieren wollten.

Spürbar wächst das besondere Interesse der Eltern, deren Kinder noch im Nordend, Westend oder im Dornbusch die Grundschulen besuchen, denn das Adorno-Gymnasium soll 2019 an die Miquelallee umziehen. Mancher Vorbehalt gegen

die Containergebäude konnte dabei ausgeräumt werden. Denn eine moderne Containerschule macht oft einen besseren Eindruck als alte Schulgebäude mit baufälligen Toilettenanlagen und undichten Fenstern.

Gemeinsam mit dem Kollegium und den Eltern präsentierten die Schülerinnen und Schüler unsere Schule, indem sie z.B. naturwissenschaftliche Experimente vorführten.

Der Tag der offenen Tür aus der Sicht unserer Fünftklässler

Am Samstag war der TAG DER OFFENEN TÜR von unserer Schule. Da sie die Schule kennen lernen wollten, waren viele Viertklässler mit ihren Eltern dort. Die Lehrer waren natürlich auch da. Am Anfang haben die Chorkinder ein Lied vorgesungen. Danach hat Herr Koepsell einen Vortrag bezüglich unserer Schule gehalten.

In den Kunsträumen konnte man malen und wer Lust auf eine Speise hatte, konnte sie genüsslich verkosten.

Mit Herrn Ainalides durfte jeder ob groß oder klein noch kleine Blätter mit Latein- oder Französischaufgaben machen.

Bei Herrn Klüppelholz hat man einen Minifilm von Martin Luther sehen können.

Im NaWi-Raum haben wir Fünft-, Sechst- und

Siebtklässler verschiedene Experimente zum Mitmachen erstellt.

Das alles war schön und gut, aber das Highlight war der Tanz, denn die Klasse 5a, war die einzige Klasse, die die Erlaubnis hatte, eine Präsentation vorzuführen.

Von Iris, Hajar und Agash (5a)

Anmerkungen der Redaktion: Natürlich dürfen auch andere Klassen am Tag der offenen Tür ihr Können zeigen.

Außerdem wurde die Schreibweise des Textes der derzeit geltenden amtlichen Rechtschreibung angepasst.

Besuch aus dem Kultusministerium

Am 8. März besuchte der hessische Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel die neuen Gymnasien in Frankfurt, das Adorno-Gymnasium und das Gymnasium Nord.

Die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte des Adorno-Gymnasiums erläuterten dem Gast unsere Lehr- und Lernkonzepte und den Stand der Entwicklung der Schule in einer Präsentation. Der Staatssekretär zollte uns seine Anerkennung: „Die beiden Schulen beweisen, dass auch in einer dichtbesiedelten Stadt wie Frankfurt neue Schulen die Möglichkeit haben, sich zu entwickeln. Ich danke sowohl dem Schulträger als auch der Schulgemeinde, die in so kurzer Zeit Beeindruckendes geleistet haben und sicherlich auch in Zukunft leisten werden.“



Die 6. Klassen in Sylt: Mensch und Natur in Einklang?

Warum macht eine Schule mit gesellschaftswissenschaftlichem Profil eine Klassenfahrt nach Sylt? Geht es da nicht eher um Biologie, Wattwürmer, bedrohte Vögel und so? Eben darum! Hier in Sylt erleben die Sechstklässler aus Frankfurt das Zusammenspiel von Mensch und Natur so lebensnah, wie man es nicht aus Büchern lernen kann. Die gesellschaftliche Verantwortung für bedrohte Lebensräume wird hier besonders eindrucksvoll erfahrbar und das lohnt den weiten Weg an die ostfriesische Nordseeküste.

In diesem Jahr fand die Syltfahrt zum zweiten Mal statt. Die Insel empfing die Schülerinnen und Schüler am 14. Mai bei schönem Wetter. In den folgenden Tagen konnten die Kinder das Wattenmeer und den Einfluss der Naturgewalten

und des Menschen darauf kennenlernen. Auf einer Kutterfahrt erläuterte der Kapitän die Geschichte des Ortes List, in dessen Nähe die Klassen untergebracht waren. Anschließend konnten Seetiere betrachtet und angefasst werden. Im Erlebniszentrum List experimentierten die Sechstklässler im Sturmraum und mit der Wellenmaschine. Der Weg nach List führte über den Deich und zeigte anschaulich, welche Anstrengungen über Jahrhunderte notwendig waren und sind, damit Menschen und Tiere vor den Naturgewalten der Nordsee geschützt sind. Aber natürlich stand auch eine Wattwanderung auf dem Programm.

Bewegende Momente bei der Begegnung mit äthiopischen Jugendlichen aus Israel

Nicht immer haben Kinder und Jugendliche das Glück, in Geborgenheit und sicheren sozialen Verhältnissen aufzuwachsen. Die Jugendlichen des Tanz- und Theater-Ensembles "Die Sonne Äthiopiens", die wir am 3. Mai kennenlernen durften, stammen aus schwierigen Verhältnissen. Sie oder ihre Eltern flüchteten aus den afrikanischen Bürgerkriegsregionen nach Israel. Doch die Integration fällt schwer, wenn die Flüchtlinge arm sind, die Sprache nicht sprechen und die Familien nicht mehr intakt sind. Jetzt leben die Jugendlichen in Jugenddörfern und haben dort die Chance, ein zu Hause zu haben und eine Ausbildung zu bekommen.

Wertschätzung durch das Theaterspiel

Das Theaterprojekt gibt ihnen die Möglichkeit, ihre künstlerischen Talente zu entfalten und schauspielerisch Konflikthemen zu bearbeiten. Mit Musik und Tanz pflegen sie die Kultur, aus der sie und ihre Eltern kommen, und erleben sie positiv.

Mithilfe des deutschen Komitees der Kinder- und Jugend-Aliyah kann das Ensemble zum 6. Mal zu einer Tournee nach Deutschland kommen und hier ihre Kultur repräsentieren. Die Aufführung fand in der Aula der IGS West in der Nachbarschaft statt.

Ein Mädchen lebt seinen Traum

In dem Stück "Back to Black" geht es um ein junges Mädchen äthiopischer Herkunft, das sich gegen den Widerstand der Mutter und der Ballettlehrerin entscheidet, den Balletttanz aufzugeben und sich im Hip-Hop ausbilden zu lassen.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer unserer Schule waren von dem darstellerischen und tänzerischen Können der jugendlichen Schauspieler begeistert. Zum Schluss wurden alle eingeladen auf der Bühne zu tanzen und die Kinder des Adorno-Gymnasiums tanzten ausgelassen mit.

Herzlicher Empfang in der Schule

Sehr herzlich wurden die Gäste auch zum Mittagessen in der Schule empfangen. Einer der jugendlichen Darsteller spielte gleich mit den Kindern Fußball auf dem Hof.

Die Darstellerinnen wurden regelrecht belagert und schon unsere Fünftklässlerinnen übten ihr Englisch, um Auskünfte, Selfies und Autogramme zu bekommen.

Die vorurteilsfreie Anerkennung und Freundschaft, die den Jugendlichen entgegengebracht wurde, hat sie tief bewegt.

